

Die heutigen Kleinhandelsmärkte.

In der Großmarkthalle bewegte sich der Verkehr infolge des fleischlosen Tages in den allerengsten Grenzen. Selbst in den als Fleischerjah in Betracht kommenden Konsumartikeln war die Nachfrage eine beschränkte. Die bevorstehenden Feiertage, die größere Ausgaben verursachen, wirkten hemmend auf die Kauflust. Fettstoffe, die bisher in kaum nennenswerten Quantitäten auf den Markt gebracht wurden, fehlten gänzlich. Entsprechend der neuerlichen steigenden Bewegung auf dem letzten Rindermarkt in St. Marx wurden die Preise für Rindfleisch um 30 H. per Kilo erhöht und diese Steigerung gelangt von morgen Mittwoch an auch im Kleinhandel zum Ausdruck. Infolge andauernd knapper Zufuhr in Kälbern blieb die beschränkte Abgabe von je ein Stück noch weiter in Geltung. Sowohl für Rinds- wie auch für Schweinsinnereien wurden die Preise im Einklange mit der Aufwärtsbewegung in St. Marx amtlich um 10 H. per Kilo erhöht.

Butter, Eier. Für Butter ist die Nachfrage mit Rücksicht auf den permanenten Mangel in Schweinefettprodukten gesteigert. Auch für Eier herrscht anlässlich der nahen Feiertage rege Kauflust. Die Ankünfte reichen knapp für den gesteigerten Bedarf. Preise anziehend. Man zahlte: Butter, dänische 8 K. 96 H. bis 9 K. 44 H., Teebutter 7 K. 80 H. bis 8 K. 80 H., Kochbutter 6 K. 80 H. bis 7 K. 60 H., Topfen 2 K. 40 H. bis 2 K. 60 H. per Kilo. Eier 15 bis 16 Stück per 2 K.